

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 10

Ausgegeben am 25. Oktober 1937

## INHALTSVERZEICHNIS:

<b>Österreich:</b>	
Nationalbank	Seite 206
Geld- und Kapitalmarkt	206
Preise	207
Produktion	207
Umsätze	208
Fremdenverkehr	210
Arbeitsmarkt	210
Staatshaushalt	211
Verkehr	212
Außenhandel	212
<b>Frankreich</b>	214
<b>Die Kapitalinvestitionen der Eisenbahnen und der Konjunkturverlauf in den Vereinigten Staaten</b>	220

## ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Im Berichtsmonat war die Entwicklung der Weltwirtschaft weitgehend durch eine Reihe von Unsicherheitsmomenten beeinflusst, die sich aus einer Verschärfung der weltpolitischen Spannungen ergeben haben. Diese Einflüsse konnten vor allem auf den wichtigsten internationalen Kapitalmärkten beobachtet werden. Besonders ausgeprägt waren die Kursrückgänge an der New Yorker Börse, wo der Rückgang des Index der Aktienkurse in den letzten zwei Monaten mehr als 25% betrug. Auf den europäischen Börsenplätzen hat sich dieser Rückschlag ebenfalls, wenn auch nicht so ausgeprägt wie in den Vereinigten Staaten, bei den Aktienkursen bemerkbar gemacht. Die Kurse der festverzinslichen Papiere haben durch die Erklärungen des Präsidenten Roosevelt eher eine Festigung erfahren. In der jüngsten Zeit hat die Einigung im Londoner Nicht-einmischungskomitee über die Spanienfrage wesentlich zu einer Entspannung beigetragen, wodurch nicht nur die abwärts gerichtete Tendenz der Aktienkurse zum Stillstand kam, sondern sogar Kurs erhöhungen charakteristischer Papiere verzeichnet werden konnten. Die ernstesten Vorgänge auf den internationalen Kapitalmärkten waren im wesentlichen, von der Liquidierung einiger überhöhter Kurspositionen abgesehen, durch sich oft täglich ändernde außerwirtschaftliche Momente bedingt; jedoch können aus diesem Tatbestand allein noch keine ungünstigen Rückschlüsse für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft abgeleitet werden.

Was den Stand der internationalen Produktion anbetrifft, so kann im Vergleich zum Vormonat

keine wesentliche Änderung festgestellt werden. Das Tempo des Konjunkturanstieges hat sich überall beträchtlich verlangsamt. Vereinzelt, wie z. B. in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Frankreich, sind unbedeutende Produktionsrückgänge zu verzeichnen. In den meisten anderen Ländern, mit Ausnahme von Schweden, Norwegen und zum Teil auch Finnland, hat das Produktionsvolumen keine weitere Ausdehnung erfahren. Auf den internationalen Rohstoffmärkten überwog bis in die letzte Zeit noch immer die sinkende Preistendenz. Vielfach übertrifft die Rohstoffproduktion bereits den Absatz, was auch zu einer Steigerung der sichtbaren Vorräte geführt hat. Das ist nur zum Teil auf einen Rückgang des Verbrauches, vielmehr jedoch auf eine Steigerung der Rohstoffproduktion zurückzuführen. So wurde besonders bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Baumwolle, Getreide) die statistische Lage durch gute Ernten wesentlich beeinflusst.

In Österreich konnte im Berichtsmonat in Übereinstimmung mit den internationalen Vorgängen ebenfalls eine rückläufige Tendenz der Aktienkurse beobachtet werden. Der aus 34 charakteristischen Industrieaktien berechnete Index ist von Mitte September bis Mitte Oktober um 7,3% zurückgegangen. Auch auf dem Gebiete der industriellen Produktion ist die aufwärts gerichtete Entwicklungstendenz teilweise unterbrochen worden. Der absolute Stand liegt jedoch noch immer wesentlich über den entsprechenden Werten des vergangenen Jahres. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist in Wien weiterhin zurückgegangen, im gesamten Bundesgebiet jedoch etwas mehr, als saisonmäßig zu erwarten gewesen wäre, gestiegen. Andererseits war der im Vormonat beobachtete Rückgang des Außenhandelsvolumens nur vorübergehend. Im September ist sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr wertmäßig wieder gestiegen. Die Verkehrsentwicklung zeigt nach den letztvorliegenden Ziffern über die Einnahmengestaltung der Bundesbahnen günstige Ergebnisse. Im Güterverkehr waren die Einnahmen im August im Vergleich zu derselben Zeit des Vorjahres um 18,6% größer. Auch im Personenverkehr beginnt sich langsam eine Besserung der Einnahmengestaltung durchzusetzen.